



# Hüftschmerzen Mehr als nur ein Gelenk

**Die Hüfte: eigentlich ein einfaches Kugelgelenk aus zwei knöchernen Teilen. Aber in der Realität oft komplexer als ein Lehrbuch. Viele Menschen leiden an Hüftschmerzen. Bei Dauerbeschwerden reichen bewährte Hausmittel meist nicht mehr aus.**

Das Hüftgelenk ist ein einfaches Kugelgelenk, welches aus zwei knöchernen Teilen besteht: der schalenförmigen Hüftgelenkspfanne und dem kugeligen Oberschenkelkopf – auch Hüftgelenkshaupt genannt. Rund um Hüftchirurgie ist das Team von Dr. med. Rolf Hess schweizweit als Kompetenzzentrum ein Begriff – mit Top-Spezialisten für sämtliche orthopädischen und traumatologischen Erkrankungen am Hüftgelenk.

## **Jede dritte Person ab 60...**

Die Hüftgelenksarthrose ist ein mechanisch oder entzündlich bedingter Verlust des Gelenkknorpels. Es ist die häufigste Gelenkerkrankung überhaupt – und betrifft ab dem 60. Lebensjahr jede dritte Person. Die Früherkennung sowie das ganze Spektrum der nicht operativen als auch der operativen Behandlung der Hüftgelenksarthrose ist eine zentrale Tätigkeit an der Klinik für Orthopädie,

Traumatologie und Sportmedizin im Spital Thun. Die Klinik unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Rolf Hess führt präventive gelenkerhaltende, arthroskopische oder minimalinvasive Hüftoperationen bei jungen Menschen und (Spitzen-) Sportlern durch, welche aufgrund ihrer Anatomie eine schmerzhafte Bewegungseinschränkung – ein sogenanntes Hüftimpingement – haben. Und somit ohne Operation einem sehr hohen Risiko ausgesetzt wären, bereits in jungen Jahren eine schmerzhafte Hüftgelenksarthrose zu entwickeln.

## **Künstliches Hüftgelenk**

Nach Ausschöpfen aller nicht operativen Behandlungsmöglichkeiten ist das Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenkes – einer sogenannten Hüfttotalprothese – oft unumgänglich. Die Implantation eines künstlichen Hüftgelenkes ermöglicht vielen Menschen wieder ein schmerzfreies Leben. Und ermöglicht Betroffenen auch weiterhin sportliche Aktivitäten: So unter anderem Wandern, Velofahren, Biken, Tennisspielen und Skifahren.

## **Überaus tiefe Infektionsrate**

Das Kompetenzzentrum am Spital Thun implantiert Hüfttotalprothesen seit mehr

als zehn Jahren minimalinvasiv. Das heisst: Speziell gewebeschonend, aufgrund kurzer Hautinzisionen. Bedingt durch die langjährige Erfahrung und die hohen Fallzahlen gilt die Klinik in diesem Bereich als Kompetenzzentrum. Bei den regelmässig von unabhängigen Instituten national durchgeführten Qualitätskontrollen gehört die Klinik schweizweit zu jenen mit der tiefsten Infektionsrate – und auch der geringsten Anzahl Komplikationen, die einen weiteren Spitalaufenthalt notwendig machen würden. Die grosse Erfahrung im ärztlichen Kader plus das qualitativ bestens ausgebildete Operationspersonal machen es möglich – dank guter Behandlungsergebnisse und den kurzen Hospitalisationszeiten, die weit unter dem schweizerischen Durchschnitt liegen.

## **In der Schweiz hergestellt**

In den meisten Fällen werden zementfreie, in den Knochen einwachsende Hüftimplantate – die alle in der Schweiz hergestellt werden und strengsten Qualitätskontrollen unterliegen – verwendet. Die Verlaufskontrollen über viele Jahre zeigen, dass diese künstlichen Hüftgelenke auch bei grossen Beanspruchungen sehr gute Langzeitresultate zeigen

und weit mehr als 20 Jahre funktionieren können.

Trotzdem kann es gelegentlich zu Wechseloperationen von Hüfttotalprothesen kommen, wenn auch eher selten. Häufigste Ursache: Spätinfektionen. Also eine Blutvergiftung, bei welcher Bakterien auf dem Blutweg zur Prothese gelangen – und hier dann eine lebensgefährliche Bedrohung darstellen. Oder über einen längeren Zeitraum zu einer Prothesenlockerung führen. Eine andere Ursache für eine Wechseloperation kann ein Unfall mit Knochenbruch um die Prothese sein, bei welcher sich die Hüfttotalprothese aus ihrem Knochenbett löst.

### Über 1000 Operationen pro Jahr

Wechseloperationen von Hüfttotalprothesen können technisch sehr anspruchsvoll sein und brauchen eine grosse operative Erfahrung und eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Infektiologie, Anästhesie und Intensivmedizin. Dank der grossen Erfahrung des Klinik-Teams in den letzten 15 Jahren werden auch in Zukunft diese hochspezialisierten Eingriffe am Spital Thun vorgenommen. Dies auch deshalb, weil die Klinik alle Vorgaben erfüllt, die vorausgesetzt werden, dass ein Spital einen entsprechenden Leistungsauftrag erhält.

Hüftgelenksnahe Brüche nach Sturzeignissen nehmen im Alter zu.

Durch Schaffung eines Kompetenzzentrums für Altersfrakturen können im Spital Thun mehrere hundert Patienten nach neuesten technischen Möglichkeiten in einem optimalen Umfeld behandelt und nachbetreut werden. Mit über 1000 Operationen pro Jahr im Hüftgelenksbereich ist das Spital Thun und damit die

Spital STS AG überregional ein Zentrum für Hüftchirurgie.

**Lesen Sie dazu auf der nächsten Seite auch den Beitrag eines Arztes, der seine im Spital Thun gemachten Erfahrungen in der «Schweizerischen Ärztezeitung» beschreibt.**

### Die Auskunftspersonen



Dr. med. Rolf Hess  
Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates  
Chefarzt und Leiter Klinik für Orthopädie, Traumatologie und Sportmedizin



Dr. med. Oliver Mini  
Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates  
Stv. Chefarzt

### Kontakt:

Spital STS AG, Spital Thun  
Krankenhausweg 12, 3600 Thun  
Tel. 058 636 21 61  
orthopaedie-thun@spitalstsag.ch



Link zur Website  
der Orthopädischen  
Klinik, Spital Thun

Patienten können sich auch an die  
Spezialisten der Spitäler fmi AG wenden.

# Gesundheits-Wettbewerb

## Das gesuchte Lösungswort des Wettbewerbs in der letzten Ausgabe von «Gesundheit Oberland» war: ANGIOLOGIE

Unter den zahlreichen Einsendungen wurden folgende Gewinner ermittelt:

### 1. Preis

**Gertrud Bärtschi aus Steffisburg**

Ein Blick hinter die Spitalkulissen  
für zwei Personen im Spital Thun



### 2. Preis

**Ruedi Gertsch aus Wilderswil**

Ein Halbjahresabonnement fürs  
Fitnesscenter der Physiotherapie im Spital  
Interlaken



### 3. Preis

**Lotti Müller aus Reutigen**

Ein Gratis-Beratungsgespräch  
mit der Ernährungsberatung  
im Spital Thun

